

Rummer 203

Ferneul 179

Donnerstag den 1. September 1927

Fernenf 179

62. Jahrgang

#### Locarno war ein Fehlichlag Ein Ergebnis der Tagung der interparlamentarischen Union

Muf der Tagung der interparlamentarischen Union in

Baris ift, wie gewöhnlich, nichts herausgefommen. Aber Gutes haben die vielen und langen Reden gehabt: fie mer-Gutes haben die vielen und langen Reden gehabt: sie werden manchem Deutschen den Star gestochen haben. Das Berdienst kann der französische Senator de Jouven el für sich in Anspruch nehmen. Die Franzosen wollten auch diese Tagung in gewohnter Welse in den Dienst ihrer Außenpolitik stellen, indem sie in scheindar harmloser Form von anwesenden deutschen Reichstagsabgeordneten ein Betenntnis zum Bersailler Bertrag verlangten. Reichstagspräsident Loebe sprach etwas schwärmerisch von der "bestreienden Birkung", die es sür Amerika haben müßte, wenn Frankreich "mit großer Geste" zum 1. Januar 1928 seine Truppen aus dem Rheinland zurücksiehen würde. Jouve

Truppen aus dem Rheintand zurudziehen wurde. Jo u venel antwortete ihm dem Sinn nach: Gewiß, aus Rücksichen die Rheintandbefatzung zurückziehen. Denn ihr Deutschen seid wehrlos gemacht, wir sind schwer bewassnet. Aber die Rheinlandbeschung ist für uns doch ein zu bequemes Mittel, eure Entschlußfreiheit nach Osten bin lahmzusegen, als daß wir darauf verzichten könnten! Das müßt ihr doch einsehen! Und als die anwesenden deutschen Parlamentarier das nicht

einsehen wollten, da wurde der Herr Senator deutlicher und sabte seinen Meinung in die Formel zusammen: Euch genügt Locarno, uns genügt Locarno nicht!

Davon ist nun aber, als det Locarnopatt geschlossen wurde, mit keiner Silbe die Rede gewesen! Es ist auch nicht bavon die Rede gewesen, daß der Palt einer Ergänzung durch ein "Osilocarno" bedürse. Das wäre auch sinnlos gewesen, da der Palt ja nicht nur die Westfragen, sondern auch die Ostfragen tegelt. Zest, nahezu zwei Jahre nach seinem Abschluß, ersabren wir aus berusenem französischen Mund, daß der Batt "nicht genüge". Jouvenel legt uns nahe, vorher auf jede — wohlverstanden jede, nicht nur die triegerischel — Aenderung unserer Osigrenzen seierlich zu perzichten. Dann könnte — ja ob dann die französische perzichten. Dann fonnte — ja ob bann die frangofische Rheinsandbesatzung zurudgezogen werden könnte, — das sagte Jouwenel auch nicht mit eindeutigen Worten. Er hat es auch gar nicht nötig, denn er weiß ganz genau, daß keine deutsche Regierung auf "jede" Aenderung der deutschen Ostgrenze verzichten könnte. Denn das würde die Preisgabe von Oft vreußen bedeuten.
Aber das alles ist ja auch ganz bedeutungssos. Wenn es wirk-

lich eine Möglichkeit gabe, Frankreich über seine angeblichen Sorgen im Osten zu beruhigen, so würde das an der Tatsache, daß ihm Locarno "nicht genügt", nicht das geringste ändern. Es würde eben ein neuer Borwand,
vielleicht im Südwesten, vielleicht im Südosten, vielleicht im Roiden gefunden werben, der es den Franzosen, so leid es ibnen täte, nicht ersaubte, das Rheinsand zu räumen. Darüber kann kein Zweisel mehr sein, nachdem Jouvenel, doch wohl in einem unbewachten Augenblick, die Maske hat sallen lassen. Locarno genügt uns nicht, das heißt aus dem Französischen ins Deutsche übertragen: Locarno war ein Fehlschlag. Denn gerade um den Franzosen in bezug auf ihr Sicherheitsbedurfnis Genuge ju tun, baben wir uns, etwas poreilig, wie jeht auch bie unverbefferlichsten Optimiften merben zugeben muffen, auf Locarno eingelaffen. Tut Locarno ben Frangoien nicht Genuge, fo bleibt uns

nichts anderes fibrig, als Locarno zu ben Uften zu legen. Das Bute bat die frangösische Offenbergigkeit immerbin an fich, daß vernfinftigermeife niemand von ben gegenmartigen Benfer Berhandlungen irgendetwas Gutes für uns erwarten fann. Ob wirklich ein Teil von dem, was uns vor zwei Jahren zugesagt worden ist, "nächstens" ersüllt wird, — was verschlägt das angesichts der Tatsache, daß schon in reichlich brei Jahren die Räumung ber zweiten Bone falltig wird? Muf den Termin merden mir uns beigeiten - innerpolitisch — zu rüften haben, wenn wir auch dann nicht wieder erleben wollen, was wir bisher noch immer erlebt haben, menn die Begenfeite uns gegenüber zu erfüllen hatte, gun

Schaben ben Spott.

# Neue Nachrichten

Der deutich-frangöfische Sandelsvertrag vom Reichstagsausichuß angenommen

Berlin, 31. Mug. Der handelspolitische Ausschuß bes Reichstags hat ben deutsch-frangofischen Sandelsvertrag mit ollen gegen bie Stimmen ber Rommuniften angenommen. Es murde jum Musbrud gebracht, daß ber Bertrag meder in nationaler Sinficht (Berbot Deutscher Riederlaffungen in Marolto) noch für das Aussuhrgewerbe und noch viel weniger für die beutiche Landwirtschaft befriedigend fei, boch bebeute er immerhin einen Forischritt gegenüber bem seitherigen Buftand. Ungenommen wurde eine Entichliehung des Abgeordneten haag. Heilbronn (Deutschnat): Die Reichsregierung wird ersucht im Benehmen mit den Landesregierungen Mahnahmen zu entwerfen, die geeignet sind, die eingerissene Umgehung der Kelter-trauben-Zollsäße durch gewerbsmäßiges Bermosten von als "Taseltrauben" einge-jührten Beintrauben zu verhindern.

## Lagesipiegel

Das Auswärtige Umt in Berlin ist durch einen diplomafischen Bertreter ber Berbandsmichte am 31. August nachmitags von ber Berminderung der Besatzung um 10 100 Mann in Kenninis gefeht worden.

Ein Berliner Blatt weiß zu berichten, die sozialdemokratische Fraktion wolle mit Unterstühung der Demokraten eine dringsiche Grobe Anfrage im Reichstag einbringen, daß die ichwarz-weiß-rote Fahne im Reich durch Geseh ver-

Eine Meldung aus Schanghai will wissen, der "christliche" General Fengjuhsiang habe Hankau und Wutschang (die neuen Kaupfstädte Südchinas) beseht. Nach dem "Daily Expreh" son Tschangtsolin angeblich damit umgehen, sich zum Kaiser von China auszurusen. Tschangtsolin war bekanntlich früher Mehgergejelle, dann Räuberhaupsmann.

Die Begnadigungen

Berlin, 31. Auguft. Anläfilich des 80. Geburfstags des Reichsprafidenten find bekanntlich nur Einzelbegnadigungen vorgefeben. Rachfter Tage werden die Berfrefer ber Lan-ber im Reichsjuftigminifferium gusammentrefen, um gu verfuchen, ein einheitliches Vorgeben binfichtlich ber Begnabigungen guftande gu bringen.

#### 3weife Biehung der Auslofungsrechte der Anleiheabiöfungsfchuld

Berlin, 31. Aug. Im Gebaude ber Reichsichuldenver-waltung fand beute die zweite Ziehung der Auslofungs-rechte ftatt, die den Anleichealtbesitzern von Reichs- und Staatsanleihen nach dem Unleiheablolungsgefeg gugetellt worden sind. An dieser Ziehung haben sämtliche Aussissungsrechte teilgenommen, weiche die Aummern 30 001 bis 60 000 tragen und die etwa Aliste August ds. Is. zugeteilt worden sind. In drei Stunden war das Ziehungsgeschäft beendet. Die Auszahlung der ausgelosten Abschrifte ersolgt zum 1. Oktober ds. Is. zum fünssachen Betrag zuzüglich 4½ Prozent Zinsen sür das Jahr 1926 und 1927 abzüglich der Kapitalertragssteuer vom Zinsenkerag. Die ausgelosten Beträge für die Abschritte, welche im Reichsschuldbuch eingetragen sind, werden von Amiswegen durch die Post zugesandt.

#### Lohnforderungen der Gifenbahner

Berlin, 31. Aug. Die Borftande der vertragschließenden Eisenbahnerorganisationen haben in einer gestern abgebaltenen Sigung beschlossen, sich heute mit einer Eingabe an die Haupiverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft gu wenden, in der fie um baldige Anberaumung von Berbandlungen ersuchen, in welchen die drei Organisationen der Hauptverwaltung Forderungen für eine allgemeine Lohn-erhöhung und die Begründung dazu unterbreiten können.

#### Nunfius Dacelli im Rheinland

Robleng, 31. Aug. Der papftliche Auntius Pacelli trat beute fruh bier ein. Er murde vom Oberburgermeifter und dem Bifchof von Trier empfangen und reifte mittags nach Trier weifer, um an den dortigen kirchlichen Feierlichkeiten

#### Eine Flaggenfrage in München

München, 31. Mug. Der Münchner Stadfrat hat kurg-lich beschloffen, bag die ftabtischen Gebaude bei besonderen Untaffen nur in den baperifchen und Stadtfarben beflaggt werden. Tropdem stellte gestern die sozialdemokrafische Frak-tion wieder den Antrag, daß anlässlich des Besuchs ameri-kanischer Zeltungsschriftleiter in Nünchen am 3. September in schwarz-rot-gold zu flaggen. Oberbürgermeister Scharnagel erklärfe, der Beluch fei kein politifcher, fondern eine private Sache, die Bapern und München angebe. Es fei unguläffig, bei diefer Frage wieder ben politischen Streit bervorzugerren, es ware dies nur wieder eine Beraus-forderung. Der Stobfrat lehnte den fog. Antrag mit 24 gegen 19 Stimmen ab.

### Deutscher Wahlfieg im Memelland

Memel, 31. Mug. Rach bem porläufigen Ergebnis ber Landtagsmahl haben in ber Stadt Memel von 20 100 (1925 19 778) Bahlberechtigien 14 591 (17113) abgestimmt. Die Beteiligung betrug alfo 75 v. 6). (85). Es entfallen auf die memellandische (beutsche) Boltspartei 8 541 Stimmen (12 179), deutsche Landwirtschaftspartei 740 (209), Gozialdemotraten 1349 (2948), Kommuniften 2292 (1143), Bartel gur Abmehr bes Aufwertungeruins 88 (0), titauif d) e Bartelen gulammen nur 1 230 (567, Trop Des Druds Der litauischen Regierung!) Es haben Litauer mitgemabit, Die das Seimatrecht im Memelland nicht befigen.

Stadt Sendetrug vorläufig: Boltspartei 1052, Bandwirtichaftspartei 249, Gogialdemofraten 485, Kommuniften 12, litauifche Barteien gufammen 129.

Mus ben Landorten liegen die Ergebniffe von nur 90 pon 200 Begirten por: Bis ient Bolfspartei 6 100, Landm.

B. 8700, Cog. 2400, Konun. 700, gegen die Aufwertung (Rombrintpartei) 800, litauifche Parteien 3000. Die litauische Regierung ift durch bas Bahlergebnis

peinlich überrafcht. In Kowno hat bereits ein Minifterrat ftattgefunden.

#### Ruffifche Spaberel in Polen

Warschau, 31. Aug. Nach Meldungen des Krakauer Blatts "Rova Resorma" hat die politische Polizei in Stanislau eine ukrainische, zugunsten Auflands arbeitende große Späherei ausgedeckt. In Lemberg, Stanislau und in der ostgalizischen Provinz sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Unter den Berhasteten besindet sich, abgesehen von einer Reihe von Soldaten, auch ein polnischer Oberffleutnant.

Bon dem polnischen General Zagorski, der vor einiger Zeit nach längerer Haft in Wilna nach Moskau gebracht wurde, um vor Pilsudski Abbitte zu tun, und der seitdem verschwunden ist, hat man immer noch keine Spur. Es geben Gerüchte, der unbequeme General sei beseitigt worden.

#### Ubfühlung des türfifch ruffifchen Berhälfniffes

Konstantinopel, 30. Aug. Die Sowjetregierung unternahm in Angora Schritte, um den bestehenden Bündnisund Freundschaftsvertrag mit der Türkei teilweise zu erne uern und ihn hauptsächlich angesichts der Lage im neuern auergan zu er gan zen. Die türkische Regierung lehnte aber diesen Angeliche auf er generalt bie der Regierung lehnte aber diesen Borschlag ab, weil für die türkische Anleihe zurzeit ohnehin Schwierigkeiten bei der Börse in Paris und London bestünden. In diplomatischen Kreisen wird davon gesprochen, daß die Türkei sich bemühe, die Bertragsbaude mit Rußland allmählich zu lösen.

#### Briands Rebe

Paris, 31. Aug. In seiner Rede in der Schlufssigung der internationalen parlamentarischen Union sagte Briand, es sei ein gefährliches Werk, wenn man (in der Union) dem natürlichen Lauf der Dinge Zwang antue. Beim Bolkerbund sei es abnlich, nomentlich weil dieser zur Bölkerbund seife es ähnlich, namentlich weil dieser zur Erreichung wirklicher und dauernder Ergebnisse sein Anseichen in die Wagschale wersen müsse, unter Bedingungen, die besondere Klugheit erfordern. Das Werk von Locarno sei erst die Grundlage einer "allgemeinen Konstruktion", die (namentlich im Osten) aus zu dehnen sein Wenn sich zurzeit noch Schwierigkeiten entgegenstellen, so zweisse er doch nicht, daß eines Tags das "Unternehmen mit mehr Ersolg weitergeführt" werde. Ein Friedensgedanke, der sich auf juristische Lösungen ausbaue, müsse seine Krast aus der "Ehrlichteit der Berträge" schweschen. Die Bölker (d. h. Deutschland) müssen sich der Notwendigkeit bewußt werden und verstehen, ihre Regierungen in diesem Sinn zu verpslichten; dieses Gesch müsse ohne Hinstergedanken respektiert werden und ohne den Versuch, es durch Klügeleien zu erschüftern. durch Klügeleien ju erschüttern.

Wenn man diefe aalglaften Worte ins Deutsch fiberfragt, fo bedeuten fie: Der Bertrag von Locarno ift noch lange nicht am Ende. Deutschland muß sich durch "ehrliche verpflichten, niemals wieder Unfprud auf die an Polen und die Tichechoflowakel perorenen Gebiefe zu erheben (was dann auch den Berlust von Danzig und Ostpreußen in sich schließt). Ferner soll Deutschland nie daran denken, und nie den Bersuch machen, an dem Vertrag von Versaitles tüsteln zu wollen; es soll aber auch unterlassen, durch "Klügeleien" an der Kriegsschuldlüge zu rütteln.

Das ist die "Verständigungspolitik", wie Briand Doincare und Chamberlain sie versteben. In Verlin durfte die Rede Briands einige Entsänschung bernorvernsen haben die Rede Briands einige Enttäufdung bervorgerufen haben.

## Silfe für die Landwirtichaft

Erheblicher Ernfeausfall — Entsprechende hilfsmahnahmen

L.C. Der Landw. Sauptverband hat infolge bet aus dem gangen Lande bekanntgewordenen, teilmeife fehr ichweren Schädigung ber Ernie durch bie troftlos lange Regenzeit eine Belprechung mit ber Regierung in die Bege geleitet, die am Dienstag vormittag im Wirtschaftsminiterium ftattfand. Un ibt nahmen außer mehreren Berren dieses Ministeriums die Herren Finanzminister Dr. Deh-linger, Oberreg.-Rat Braig von der Zentrasstelle für die Landwirtschaft, Oberreg.-Rat Gehring vom Landes-amt für Arbeitsvermittlung, das Präsidium des Landw. Hauderbands, der Landwirtschaftstammer und des Berbands landw, Genoffenschaften teil.

Die eingehenden Beratungen liegen gunachft ertennen, daß es ein Trugichluß mare, ben ingwijden gludlichetweise eingetretenen Bitterungsumichwung mit einer Behebung ber einmal vorhandenen Schaden gleichgufegen. Die durch die andauernden Regenfälle verursachten Berluste an dem auf den Aedern gelegenen oder auch aufgestellten Getreide, an Strob, Dehmd, Hadfrüchten, Hopfen usw. sind auch durch das beste Wetter nicht mehr einzuholen, zumaf selbst noch nicht gemähtes Getreide an vielen Stessen Ausschleibungen zeigt.

Die regierungsfeitig von ben Oberamiern bringlich eingeholten Berichte einschliehlich von Schilderungen ber Ber-treter der Landwirtschaft haben troft einer auffälligen Unterichiedlichfeit ber Schadensammeldungen felbft einzelner Ortichaften des gleichen Begirts zu ber gufammenfaffenben Geitftellung einer gang erheblichen Schabigung ber Befamternte geführt. Musmuchs, fcmache Ertrage, ftarte Qualitätsminderung von Korn und Sulm, in bet Folge empfindliche Benachteiligung ber Bermer rungs. und Abfagmöglichteiten find bie Rach-teile für die betroffenen Landwirte. Sorgialtige Erhebungen, insbesondere auch burch Drufch proben, welche von ber Landwirifchaft beantragt wurden, follen die Unterlagen für bie Silfeleiftung abgeben, wofur ber Landw. Sauptverband gemiffe Richtlinien verlangte.

In ber Frage ber Beichaffung geeigneter Urbeitstrafte merben die feitherigen Bemibungen ber Regierung anerkannt, babei aber mit allem Rachbrud auf die Schwierigteiten biefer Mufgabe aufmerffam gemacht, die dem Land trot der Erwerbslofigfeit noch die wenigen besteingearbeiteten Arbeiter hinwegnehmen. Die Loge fpist fich, ebenfalls unter Berfidfichtigung der untragbaren Sogiallaften, berart ju, bag auch bie Gin-bringung ber im Anban verftartien Sadfruchternte ernfilich gefährbet ericeint. Die Frage ber Bermendung auslandifder Banberarbeiter eihalt baburch eine erhöhte Bebeutung. Da die ichlechte Beichalfenbeit bes größten Teils ber Ernte einen fofortigen Druich er-forderlich macht, murbe u. a. beschloffen, die Reichemehrbivifion 5 um eine Sinausgogerung ihrer Serbitütemgen gu

Ameds tünstlicher Trodung des Getreides wurde der Weg eines Abtommens mit Brauereien und (teilweise geschlossenen) Mälzereien empsohlen. Als Ideal fieht die Candwirtichaft die Errichtung von Troden. anlagen in jedem einzelnen Drt an, ba biefe gleichzeitig

durch Rartoffel- und Sactgutbehandlung eine beffere Birticafilichteit ber Betriebe ermöglichen murbe,

Bu einem überaus ernften Ergebnis famen die Beratungen über bie Beichaffung ginstofer Darleben baw, ginslofe Stundung der gurudguzahlenden Rentenbant-und Düngerfredite. Rach einem von Oberreg.-Rat Baier vom Berband landw, Genoffenschaften gegebenen liebertfid betragen bie durch die Organisationen ins Band gegebenen Summen rund 90 Millionen Mart, die Serbft. fälligteiten etma 12 Millionen Mart. insbesondere die Bedingungen ber zweiten Amerita-Anleihe für unfere Berhültniffe als untauglich erwiefen haben, feblen bie Borausfehungen für eine Ubdedungemöglichteit ber obigen Summe, bie beshalb ben Bandwirten teils belaffen, teils neu beichafft merben muß. Bei ben Düngermittelfrediten wird eine Bertangerung zu erzielen lein. Schwieriger ift die Beichaffung eines Getreideumschlagtredits, ber mir etwa 3 Millionen Mart notwendig ware.

Finangminifter Dr. Dehlinger, von ber Rotlage fiberzeugt, erffarte, bag bie Regierung einer Berlangerung ber übernommenen Bürgichaft (8 Mill. RR.), gegebenenfalls auch einer Ermeiterung berfelben guftimmen merde. Ferner merde gepruft, wie der Staat auf andere Beise zu belfen in der Lage set. Eventuell tomme ein burgfriftiger Rredit aus Landes-mitteln in Frage. Bon seiten ber Landwirtschaft murde eine Brufung angeregt, inwiefern 1. birette Krebite, 2. Mittel gur Sentung bes Binsfuges gur Berfugung ge-

ftellt merben tonnten.

Der Forberung von Steuererfeichterungen foll nach Maggabe ber Schadencergebniffe entfprochen merben. Bon einer Ertfärung ber betroffenen Begenden gu Rotfandegebieten will bie Regierung aus Bründen ber Unterfdiedlichfeit bes Schadenumfangs abfeben. Die ginslofe Stundung der Landessteuern murbe zugesagt. Sinsichtlich einer gleichen Magnahme bezüglich der im Ottober fälligen Reichsteuern wird fich die Reglerung mit bem Reich in Berbindung feten. Db eine Berabekung von Landesfteuern in Frage tommt, hangt von dem Ergebnis der gesamten Erhebungen ab. Dr. Relt. n.e.r vom Landw. Hauptverband hob den fraffen Biderbruch ber Erhöbung ber Einkommenfteuer für bas Jahr 1926 mit ben icht eingetretenen Rotverhalfmiffen in ber Landwirtschaft bervor und erfucte bie wirtt. Regierung, bei ber Reichsregierung für die Belange ber Landwirtschaft ber tommenden Gintommenfteuerveranlagung, insbefondere mas die Sohe ber Gintommenfteuerrichtfake anbelangt, einzutreien. Beiterbin wurde erfucht, die Beftre-bungen ber Landwirtschaft auf bessere Berücksichtigung ber samilieneigenen Arbeitsträfte zu unterstühen. Die für die Landwirtschaft immer brückender werdenden

Soziallaften maren Gegenstand eingehender Be-lprechung. In bielem Bufammenbang wurden namentlich Die Beitragsfähe ber Allgemeinen Orts-trantentaffen fehr ichart fritifiert und bie bringliche Forderung der Regierung gegenüber erhoben, bei ber bemnöcht im Landton beginnenben Berbandlung über bie Er-richtung von Landfrantentaffen in Burttemberg den Landwirten mindeftens das gleiche Recht gugubilligen, mie dies in ben meiften andern Staaten teilweife icon feit Jahren mit mefentlichen Borteilen für die Band-

wirtichaft geschieht.

Diejenigen Landwirte, Die fo fdwer gefcabigt find, bag

fle ohne sofortige Silfe nicht mehr weiterwirtichaften fonnen, wurden der Regierung aur un mittelbaren Un-ter ft ügung empfohlen. Seitens des Wirtschaftsmini-steriums wurde darauf hingewiesen, daß für derartige Fälle bie Bentralleitung für Mohltätigfeit als ftaat-liches Institut berusen ift erforberliche Magnahmen einzuleiten. Inspefamt trat der volle Ernft der neuerlichen fcmeren Bebrangnis ber Landwirtichaft in bem Bericht eines ihrer Bertreter in Ericheinung, wonach fich in einem Begirt bes Oberiands eine gange Reihe großerer und mitt-terer Betriebe vor bem Ronturs befindet.

Der ichmere Schlag, ber mit ber Ernieschabigung einem Grofiteil ber Landwirte verfett murbe, beleuchtet jo ploglich Die ichmache Biderftandsfraft, über die Die Landwirtichaft nunmehr verfügt. Das sollte für Regierung und Volks-vertretung eine Mahnung sein, mit schnellem Entschluß so rasch wie möglich ganz allgemein die Mahnahmen zu er-greisen, die den Nährst and vor einem Zusammenbruch tataftrophaler Urt zu retten vermögen.

## m ürttemberg

Stuttgart, 31. Mug. Broj. Dr. Rarl Mad, ber 40 3abre lang an der landwirtschaftlichen Sochschule in Sobenbeim wirtte, und in Degerloch im Rubestand lebt, feierte feinen 70. Geburtstag.

Beh. Ariegsrat Dreif, eine in Jager. und Fifcherfreifen, fowie in den Kreifen bes murtt. Kriegerbunds befannte Berfonlichfeit, feiert am 1. Geptember feinen 60. Geburtstag.

Stuffgart, 31. Mug. Vortrage über Wohnungsmelen bau. Die Kommunale Bereinigung fur Wohnungsmelen (Gig Munchen), wird am 5. und 6. Geptember die Werkbund-Ausstellung Die Wohnung besuchen. Mus diefem Unlag finden am 5. Geptember vormittags im großen Stadtgartensaal zwei Vorfrage statt. Es werden sprechen über Biele und Wege der Rationalisierung des Wohnungsbaues (mit Lichtbildern): Dr. Schmidt, Ministerialrat im Reichsarbeitsminifferium, über die Grofiftadtwohnung unferer Beit (mit Lichtbildern): Prof. Dr. Frank, Wien.

Jahl der Wohnungen. In Groß-Stuttgart gibt es be einer Einwohnergahl von 341 967 insgesamt 85 543 Bohnungen, davon sind 85 180 von 91 188 haushaltungen bewohnt. 363 2Bohnungen ober 0.42 v. S. fteben leer.

Bom Tage. Rachmittags verunglückte der 65 Jahre alte Barter des Lierafpls im Feuerbacher Tal bei einer Strafenbahnfahrt nach Botnang. Als der Strafenbahnmagen vom Botnanger Sattel abwarts fuhr, bemerfte ber Bagenführer, daß fich Bauftangen, die am Berghang lagerten, gelöft hatten und mit ber Spige in die Sahrbahn ragten. Er vermochte ben Bogen nicht mehr rechtzeitig zum Salten zu bringen. Ein Teil ber Stangen brang burch das Borderperron in das Bageninnere ein. Der Genannte murde von einer Stange getroffen. Geftern mittag hat fich ein unverheirateter Geschäfts-

mann zusammen mit feiner ebenfalls ledigen Schwefter in feiner Bohnung mit Gas vergiftet. Beichäftsjorgen follen ie beiben in den 60er Jahren ftebenden Berfonen in den

Tod getrieben haben.

Bei der Ginfahrt in den Degerlocher Bahnradbahnhof prang gestern abend gegen 7 Uhr ein Motorwagen ber Filderbahn aus den Schienen. Berlett wurde niemand. Rach Einstellung eines Ersagwagens tonnte ber Bertehr mit etwas Beripatung wieder aufgenommen werden.

In der Röhe des Bertheimer hofs sieß ein Fuhrwert des Bauern Karl Benzinger von Beilimdorf mit dem die Solltudestraße auswärts sahrenden Straßendahnzug der Linie Feuerbach Gerlingen infolge Scheuens der Pferde zusammen. Ein Pserd, auf dem der Anecht Sedor Hartmann ritt, murbe getotet, das andere nahm feinen bedeutenben Schaben. Der Rnecht erlitt einen fehr gefährlichen Schadelbruch. Much ber Stragenbahnmagen murbe be-

Ein 45 Jahre alter Muslaufer von Boblingen ffurgte fich aus dem 1. Stoch eines Gebaudes ber Kriegsbergftrafe. Er mar Reurafthenifer. Bei bem Sturg gog er fich ichwere innere Berlegungen gu, benen er nach kurger Beit erlag.

#### Mus dem Lande

hobenheim, 31. Aug. In den Rubestand. Prof. Dr. Schinginger, der Leiter des Forstamts Hobenheim und Brofessor der Forstwissenschaft an der Landw. Hochschule, tritt in diesen Tagen in den Rubestand. Professor Schinginger erfreute sich großer Beliebtheit bei seinen Borern, die auch darin jum Musbrud tam, bag bie Stubenten der hochichule ihm am Schluft des Sommerfemefters einen Fadelaug barbrachten. Der Senat ber Sochichule bat ihm zu feinem Abichied eine Abrelle mit einem Album ber Dr. Lonen neu aufgenommenen photographischen Unfichten von Hobenheim überreicht und auch das Ministerium hat ihm feine Anertennung und feinen Dant fur die langjahrigen treuen Dienste ausgesprochen. Um Bobenfee will er mit feinem 82jabrigen Schwiegervater, bem früheren Direftor der Runfigewerbeichule, v. Rolb, ben Lebensabend verbringen.

Rellingen Du. Eflingen, 31. Mug. Schwerer Un. fall. Geftern abend ftieß an der Stragenfreugung bei der

"Germania" ein Motorrad mit einem Rraftwagen gufammen. Dabei murde einem Fraulein aus Cannftatt, bas auf dem Motorrad faß, ein Fuß abgefahren. Ein Auto brachte die Berungliidte in das Krantenhaus nach Eflingen, dort murde fie verbunden und dann nach Cannftatt übergeführt.

Couffen a. R. 31. Mug. In einen Bfahl gefturgt. Der 43 Jahre alie Landwirt und Beingariner Gottlab Allinger war aestern vormi 'eg in seinem Beinberge mit Auszwicken der Rebstöcke beschäftigt. Am Rand der Beinbergmauer glitt er hierbei aus und siel in einen Pfahl, der ihm in den Mastdarm eindrang. Der Schwerverletzte wurde mittels Sonitätzente im Pragt. mittele Sanitatsauto ins Krantenhaus nach Seilbronn ver-

Dehringen, 31. Mug. Leichenfund. Muf dem Dadyboden des Saufes von G. Beil fand man, hinter einem Ramin verftedt, in einer Pappichachtel Die faft gang vermoderte Leiche eines neugeborenen Rindes, Die in eine Beitung vom Jahre 1922 eingewidelt worben mar.

Milringen DM: Rungelvau, 31. Mug. Reue Brude. Infolge Bunahme bes ichmeren Laftfrastwagenverfehrs ift die aus Sols gebaute Brude über den Rafibach beim Gafthaus 3. Abler nicht mehr tragfahig genug. Der Gemeinderat hat deshalb beichloffen, eine neue Brude, und zwar aus Eisenbeion herzustellen, um ben Durchgangsvertehr in Richtung Sagittalftrage fowie gegen Sollenbach bewältigen gu

Sulzbach a R., 30. Aug Ertrunten. Montag nach-mittag gegen 3 Uhr ift ber 10 Jahre alte Cohn bes Sagereiarbeiters Gottlieb Epple von bier beim Baben im Rocher, oberhalb bem Wehr ertrunten.

Malen, 31. Mug. Ein Rind aberfahren. Abends überfuhr in der Omunderftrage ein Perfonenauto ein Rind das mit andern Rindern auf der Strafe fpielte. Das Rind, bem der Fuß abgefahren murde, ift ins Krankenhaus verbracht worden. Die Schuldfrage ift noch nicht gang geklart. Eigentumer und Lenker des Sahrzeugs find feftgeftellt.

Jainingen DM. Urach, 31. Mug. Motorradungfüd. 3mei Dornftetter Burichen machten mit zwei hiefigen Dab. chen eine Motorradfahrt auf ber Straße nach Gelbstetten. Muf ber Rudfahrt nach Zainingen fuhr ein Felbstätter Ochsengespann voraus. Nachdem ber eine Motorradfahrer bas Fuhrwert überholt hatte, wollte bas Gespann links auf die Biefe einbiegen. In demfelben Augenblid tam der zweite Motorradfahrer in voller Bucht dahergefauft und fuhr auf das Ochlengespann auf, sodaß die beiden auf bem Motorrad Befindlichen über das Fuhrwert hinweg geschleudert wurden. Der Center bes Motorrade tam mit einer Bunde am Muge bavon, mahrend bas Madchen einen Schadelbruch erlitt, was feine Ueberführung ins Uracher Krantenhaus erforberlich machte. Ginem Ochfen murbe ein Fuß abgefahren. Der Buhrer foll teinen Gubrerichein im Befig haben.

Bistobad, 31. Aug. Ameritanischer Besuch. Der Bürgermeister von Reunort, Mr. Balter, ist, von Baden-Baden tommend, mit seiner Frau und der übrigen ihn begleitenden Gesellschaft in Bildbad angesommen und im Quellenhof abgestiegen. Er besucht dort den ihm bekannten amerikanischen Großwildsäger Hermann Eron, der schon seit einer Leit im Oneskabie werden im Wilhest der ich einster Leit im Oneskabie mehren im Wilhest der ich einer Leit im Oneskabie mehren im Wilhest der ich einer Leit im Oneskabie mehren im Wilhest der ich einer Leit im Oneskabie mehren im Wilhest der ich einer Leit im Oneskabie mehren in Wilhest der ich er ich einer Leit im Oneskabie mehren in Wilhest der ich einer Bestehreiten der ich einer Besteh einiger Beit im Quellenhof mohnt und in Bilbbad ber Jagd und Fifcherei obliegt.

Roffenburg, 31. Aug. Rengrundung eines Indu-ftriebetriebs. Eine Firma von Tailfingen bet Ebingen bat das frühere Sautermeifferiche Hopfenmaggin in der Guldenstraße bier - jest im Befit von Geren Cfud. Raf Beig - gepachtet und wird anfangs Oktober ihren Befrieb von Tailfingen bierber verlegen.

Roffenburg, 31. Muguft. Abichied. Lehrer Mifons Sch mid verläßt auf 1. September die Stadt, um eine Bebritelle an der Stodachichute in Stuttgart angufreten. Die Stadt verliert in ihm por allem einen berporragenden Musiter. Schmid hat fich als Romponist einen Ramen ge-macht. Er hat ichon wiederholt im Stuttgarter Rundfunt musitmiffenschaftliche und Rlaviervorträge gegeben.

Dunningen DM. Rottmeil, 31. Mug. Unglüdsfall. Der verheiratete Muhlebesither Frz. Sieber (Stampse) wollte mit der Mahmaschine Dehmd mahen. Dabei brachte er ben Fuß in die Maschine und er wurde ihm abgeschlagen. Der Berungludte murbe ins Krantenhaus nach Schramberg ver-

Ulm, 31. Mug. 75. Geburtstag. Rommerzienrat Dr. ing. e. h. Karl Schwenk vollendet am 12. September das 75. Lebensjahr. Mit dem 75. Geburtstag ihres Senlor-chefs, Kommerzienrat Dr. E. Schwenk, fällt auch der 80jährige Bestand der Fa. E. Schwenk zusammen.

Die Baufirma Cager u. Worner, Munchen, die in ben letten Jahren bas Pumpwerk auf dem Schotthof erftellt, ift feit faft einem Jobre bamit beidaftigt, einen Leitungsbrabt der Landeswalserversorgung von dem Schotthof-pumpwerk nach der Mussismüble zu legen. Die Arbeiten sind so weit fortgeschritten, daß nur noch eine kurze Strecke sehlt, die dan erreicht ist. Was dann gescheben soll, ist die seht nicht bekannt geworden. Ob auch die Nau den Stutigarfern geopsett werden follt, oder ob es mit der Er-ftellung des Borpumpwerks Mussismuble zunächst ein Ende hat, ist nicht bekannt. Jedenfalls ift es nicht mehr als billig, daß aller Schaben, ben bie Langenquer



waterbejiger an ihren Grundiniden haben, von und gang erfett mirb.

Ulm, 31. Aug. Autounfall. Vorgeffern nachmittag verunglickten zwei Reifende einer Ulmer Bonbonsfabrik, die im Auto auf der Tour waren, in der Nabe von Weißenharn dadurch, daß ihnen ein Hund in den Weg sprang, wo-durch sich das Auso, ein kleiner Opel-Zweisister, überschlug-Einer der Insaffen, Karl Schöllhorn aus Senden, erlitt schwere Berletungen am Kopf und an den Füßen. Der andere kam mit leichten Schürfungen bavon. Der Wagen wurde abgeschleppt. Die Muster (Bonbons und Pralinen) lagen in weitem Umkreis umber und wurden von den Judauern ebenfalls abgefchleppt".

Beidenfletten Dal. Ulm, 31. Mug. Bertehrsunfall. Ein hiefiges Madden fuhr mit ihrem Fahrrab auf ben 76jährigen Blodenwirt Jatob Budle von hier, ber neben feinem mit Garben beladenen Bagen berlief. Er erlitt ichmere Berlegungen. Ein Langenauer Argt brachte bie

Orfenhaufen OM. Laupheim, 31. Aug. Unfall. Die 18jährige Marie Buchti fturzte vom Rad und fiel fo ungludlich auf einen eifernen Rechen, daß ihr zwei Zähne in die rechte Bauchseite eindrangen. Unter großen Schmerzen wurde die Berletzte mit dem Laupheimer Sanitätsauto ins Beg ristrantenhaus verbracht.

Dürrmentingen, OM. Riedlingen, 31. Mug. Unglüds-jall. Der Anecht Albert Beiler bei bem Landwirt Karl Anorr wurde von einem Pferd im Stall fo an ben Ropf geichlagen, daß er tot zusammenbrach.

Affshaufen Odl. Saulgau, 31. Aug. Kirchen aus-besserungen. Angenehm fällt bem Wanderer ins Auge, daß gegenwärtig zur Ausbesserung der Kirchen im Obersande vieles geschiebt. In Saulgau, Altshausen, Wein-garten, Weißenau u. a. Orten werden die Goffesbäuser, at benen mabrend des Kriegs nur das Allernötigfte verbeffert murde, wieder inftand gefest. In Friedrichshafen wird eine neue fcone Rirche gebaut, die eine Blerde der Stadt fein

Altmannshofen DM. Leutfirch, 31. Aug. Durch gehen-be Bierbe. Ein Landwirt führte einem hiefigen Bauern-john den Hochzeitswagen in ein naheliegendes Dorf. Ploblich icheuten die Pserde und rasten über Stock und Stein heimwärts. Un einer Straßendiegung schlug der Wagen um und die ganze Aussteuer lag beschmust und zertrümmert im Ackerseld. Der Bräutigam ist umso mehr zu bedauern, der die Aussteuer mit seiner Handenbeit sauer werdienen mußte und an einem Trummerhaufen feiner Erfparniffe Die Pferbe tamen ohne Schaben bavon.

Fellbach, 31. Aug. Gine graftiche Tat. Der frühere Fuhrwerksbefiger B. Epple, geburtig von Botnang, lebte in letter Zeit mit feiner Chefrau in Streit, der mobi in den Folgen seiner Krankheit, die ihn arbeitsunsahig machte, zu suchen ist. Am gestrigen Abend gab eine mittags vor dem Amtsgericht Waiblingen stattgesundene Berhand-lung, bei der seitens seiner Frau Chescheldung beantragt wurde, Anlaß zu neuem Streit. Nach Hause gekommen begann der Streit mit seiner Frau und Epple drang dobe-auch in die Wohnung seines Lochtermannes, Straßendahie lichafiner Gester ein was ihm permaket wurde. Dies aah chaffner Egeler, ein, mas ihm verwehrt murbe. Dies gab Epple Beranlassung, gegen seinen Tochtermann vorzugehen, mobei er ihm bas Messer in die Bruft stieß und das Herz traf. Egeler brach auf der Straße tot zusammen. Der Tater muerbe fofort verhaftet.

Corch OM, Welzheim, 31. Aug. Jugendlicher Lebensreiter. Der 13 3. a. Cornelius Maner (Sohn bes Frifeurs Union Maner) hat gestern einem hiesigen Haben Knaben. der beim Baben in der Rems beinabe ertrunfen wäre, das Leben gereitet. Der wackere Junge sprang furz entschlossen mitsamt den Reidern in die nassen Fluten der Rems, als er den beinahe ertrinfenden Anaben gewahr wurde, und brachte ihn wohlbehalten ans Ufer.

Tamm DU. Ludwigsburg, 31. Mug. In den Tob. Der bekannte Metgermeister und Gastwirt zur Krone, Abolf Buhler, bat fich gestern abend in seinem Schlachthaus ersichoffen. Säusliche Sorgen sollen ber Grund zur Tat gemefen fein.

Entringen DA. herrenberg, 31. Aug. Bom Fahrrad gestürzt. Ein Sohn von Amtsdiener Belfer hier verunglückte vor einiger Zelt durch einen Sturz vom Rad. Die heilung der Wunde, die der Sturz verursacht hatte, ging langsam vor sich, war nun aber doch beendigt. Um vergangenen Sonntag stürzte Belfer wiederum vom Fahrrad.

merkwürdigerwiefe fo, dag die alte, taum verheilte Wunde ftart in Mitteibenschaft gezogen murbe. Der Berungludte mußte diesmal in die Rlinit übergeführt werben. Die neue Berletjung foll ernfthafter Raint fein.

Biberach, 31. Mug. Tödlicher Ungüdsfall. Als am Montag abend gegen 8 Uhr Albert Adermann, Wirt zur Froben Aussicht in Oberdorf, mit Abladen von Fruchtgarben beschäftigt mar, fiel er in ber Scheuer jo ungludlich vom Garbenboben berunter, bag er bas Genid brach. Er mar fofort tot.

Tellnang, 31. Mug. Einbruch biebftahl. 3n ber Racht zum Dienstag drang ein Dieb durch das Fenster in das Arbeitszimmer eines Einsamilienhauses in der Bahnhof-straße und stabl einen Geldbetrag von 316 Mart. Der Täter Ift noch nicht ermittelt.

Friedrichshafen. 31. Aug. Abichied und Begrüßen gung. Beim evang. Diafporatag widmete Pralat Dr. Hofim ann dem nach 41 Jahren Diafpora-Täfigkeif in den Ruhestand tretenden und nach Degerloch übersiedelmden. Dekan Fauser-Ravensburg bergliche Abschiedelmden. Namens der gablreich versammelten Beifflichen bes Ober-lands hieß Stadtpfarrer Rraus-Weingarfen ben neuen Pralaten willkommen, der im Oberland kein Fremder ift.

Bom Bobenjee, 31. Aug. Der erfte Schrauben-bampfer. Letten Samstag machte ber neuumgebaute öfterreichische Dampfer "Austria" nach Langenargen seine erfte Brobefahrt. Es ist dies wieder der erste Schrauben-dampfer, der ben See burchfurcht. Die Geschwindigkeit ift größer als die eines Raddampfers.

3mnau, 31. Mug. Guter Babbefuch. Das biefige Bad erfreut fich biefes Jahr eines fehr ftarten Befuchs. Besonders sind es Italiener, die zum Kurausenthalt hier weisen. Das Kindererholungsheim ist von 150 Kindern aus der Rheingegend beseht; die Kinder befinden sich recht wohl und heimailich hier.

Meldingen in Hohenz., 31. Aug. Einbruchsbieb-ftabl. Rachts wurde bei der Bostagentur eingebrochen und 2500 M entwendet. Die Tater sind unerkannt entfommen.

## Baden

Mannheim, 31. Aug. Gestern abend wurde die 54 Jahre Chefrau des Hilfsarbeiters Karl Dienhart, als sie sich auf dem Bäckerweg mit anderen Personen unterhielt, von einem Radsahrer, der ohne Licht suhr, angesahren und zu Boden geworsen, wobei sie einen Schädelbruch davontrug und ins Krankenhaus übersührt werden mußte. Dort ist sie heute früh insolge der Berletjung gestorben. Der Täter, ein lediger 20 Jahre alter Schlosser aus Kraiburg, wurde sestgenommen.

Beidelberg, 31. Aug. Gestern find zu turgem Aufenthalt in Beidelberg ber Bigetonig von Indien, Lord Birtenhead, mit Begleitung, ferner ber Romponist Richard Strauß eingetroffen.

Eberbach, 31. Aug. Zur Erinnerung an die von dem damaligen Generalleutnant, jetzigen Reichspräsidenten von Hinde en burg im August 1910 geleiteten Brigademanöver soll auf dem damaligen Beobachtungsfeld, der Strümpfelbrunner Höhe, eine Denkfäule eirichtet werden. Dank der Werbetätigkeit des Altweiteranen Ingenieur Gütschon werden der Mehren eine Reichtet werden der Aufliebet werden der Ingenieur Gutschon der Reichtet werden aus in der Ingenieur Gutschon de murbe nach dem Blan bes Architeften Steuernagel por taum 14 Tagen mit dem Bau begonnen. Um den Bau bis jum 80. Geburtstag des Reichspräsidenten fertigzustellen, wurde jeht der Grundstein im Kreise der Militärvereinsporstände und im Beisein des Bürgermeisters gelegt.

Odenheim bei Bruchfal, 31. Aug, Bei der Heinkehr vom Euchelberger Gartenfest am Sonntag nacht verlor Wilhelm Schlichter von hier an einer icharfen Straßenbiegung die Wewalt über sein Rad und kam zu Fall. Vorübergebende janden ihn bewuhtlog am Straßenrand. Das Rad war schwer beschädigt und ber unvorsichtige Sabrer trug nicht unerhebliche Berlegungen davon.

Emmendingen, 31. Mug. Gin 17 Jahre alter und ein 15jahriger Arbeiter, die in der beutschen Ramiefabrit befchaftigt find, nedten fich mabrend ber Urbeit. 3m Berlauf der gegenseitigen Sanfelein tam es zu einem Bortwechsel, in deffen Berlauf der 17jährige seinem 15 Jahre alten Arbeitsgenoffen das Frühftudsmesser in die Bruft rannte. Der Gestochene ift nach seiner Ueberführung in das Kranten-

Todinau i. Wiefental. 31. Mug. Der fürzlich von ben Be-





meinden des hinteren Biefentals gebildete Bertehrsausschuß hat der badischen Regierung zur Berkehrsverbesserung und gur Berftellung einer Berbindung Todinau-Freiburg ben Blan einer Schmalspurdahn Freiburg-Schauinsland-Todtnau vorgelegt. Die Bahn soll der Personen- und Güterbesör-derung dienen und um etwa ein Drittel fürzer sein als die Autostrecke. Die Bautosten einschließlich 10 Triedwagen und 30 Anhängewagen werden auf 4% Millionen Mart veranfchiagt. Der Plan einer Seilbahn ift fallen gelaffen.

Schopfheim, 31. Mug. Durch die anfallenden Regenfälle ber letzten Wochen ist auch der bekannte Eichener See wieder aufgefresen und bat schnell eine Wasserbobe von einem balben Meter erreicht.

Bernau, 31. Mug. Die Ortsgruppe Bernon bes Badifchen Schwarzmaldvereins hat einen neuen Fugweg von Bernau nach dem Feldberg geschaffen. Dem neuen Weg, der beim Gasthaus zum "Löwen" in Bernau-Dorf beginnt, und der in Windungen über den Scheibenselsen, Milchberg und das Herzagenhorn zum Feldberg führt, wird der Name "Hans Iho ma » Weg" gegeben. Die seierliche Einweihung des Wegs war von schönstem Wetter begünstigt.

Cennzfirch, 31. Aug. Auf dem Kirchplatz lief ein alter Mann, der anscheinend schlecht seben konnte, in ein Auto hinein und wurde überfahren. Den dabei erlittenen schweren Versetzungen ist der Verunglückte erlegen.

Singen, 31. Aug. Beim Fischen in der Aach wurde die Leiche einer unbekannten Frauensperson im Alter von etwa 30—35 Jahren aufgesunden. Die Tote dürfte schon etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben. Berletzungen an Sfirn, Rafe und Kinn waren vorbanden. Ob Gelbfimord oder Berbrechen vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

Furtwangen, 31. Aug. Durch ein Tischtuch, das zu einem Fenfter herausgeschüttelt murbe, scheuten hier mitten in ber Stadt die Pferde eines Holzschernanns und rasten mit dem Wagen durch mehrere Straßen. An einer Straßenede brach die Deichsel, worauf die Pferde allein weitersiesen, die nuf einen im Wege stehenden Kohlenwagen stießen, dessen Deichsel dem einen Pferd in den Leib drang, so daß es notgefchlachtet merben mußte.

## Die Windegabäuerin.

Roman aus dem Hochtal von Wolfgang Kemter. Cophright by Greiner & Comp., Berlin 28 30.

Machbruck perboten.

15. Fortfehung.

Aug in Aug standen sich Sater und Sohn gegenüber. Tieselben kernigen, tropigen Gestalten, dieselben Augen, in denen es seht metallisch glänzte, hart und fühl. Eiserne Köpse, von denen keiner das Nachgeben kannte. "Bater," sprach Bartl setzt, äußerlich ganz ruhig, "du weißt das schon. Gut. Mußt nit glauben, daß i die Sach kang heimlich gehalten hätt. Aber die Brigitta und i find selber erst einig worden. Es ist wahr, i will die Brigitta dom Windegg heiraten, und zwar so bald wie möglich." "Bartl, dös sagst du mir so, als ob i nit dreinz reden hätt?"

"I wußt nit, was es in ber Sach breing'reben gab."
"Oho, herr Sohn, nur nit fo hoch hinaus. heit bin 1 no Meister auf dem Leutnerhos, und wenn a Bub solche Tummheiten im Kops hat, nachher ist's gut, wenn der Bater der G'scheltere ist und weiter denkt. Tu bist der Erbe vom Leusnerhos und möchtest so a sleine Einödbäuerin zum Weite, die saste ist wie du, die Bitwe eines Trunsendosdes, Bartl, hast nit a bissel Stolz, wo dents denn sin?" benift benn bin?"

"Bater, nit weiter in bem Ton. 3 vertrag ihn nit leber bie Brigitta lag i nig tommen, a von bir ilt. Daß fle ico amai verheiratet ift gewesen und unglutlich a, bos ift toa Berbrechen und toa Schand. Sonft, bos weißt bu, ift bie Brigitta a ehrenhaftes Frauengimmer, foa

Menich fann thi mas nachjagen." "Alber für den Barti Leufner paßt sie nit, dos ist der hellste Unsinn. A Briwe, die was scho an halberwachfenen Buben hat, zum Lachen ift's. Dos schlag dir aus dem Kopf, dazu gib i met Einwilligung nie. Nie, hast mi perftanben?"

"Bater, bos tat mir leid," fprach Bartl ruhig. "Bas foll bos beißen? Der Blachfeliner hat mein Bort, bu und bie Lies, ihr werdet a Paar. Dos ift pas anberes wie die Einobhoferin."

"Bater, die Brigitta hat mein Bort. Wir haben uns | als ob "er" beiraten tat. 3 hoff, bag i auf bi rechnen gern und laffen nit voneinanber." "Bartl, gib acht, was rebft. Bort fteht gegen Bort,

eins muß brechen." Meins nit, Bater."

Da murbe ber Leufner blaurot im Geficht, mit ber geballten Sauft ichlug er auf ben Tifch, bag es brobnte, bann rief er mit beiferer Stimme: "Bartl, hor mit bann rief er mit heiferer Stimme: "Bartl, bor mit gut, wenn t bem Blachfeliner mei Bort nit halten fann, nachher find wir gwei geschiebene Leute, bann giehft bu aufs Winbegg, wenn bir bos lieber ift, auf bem Leufnerhof haft nie mehr gu fuchen. Und bos ift met lettes Wort in ber Cach."

Bom garm angelodt, tam febt bie Leufnerin ins Simmer.

"Bas habt ihr benn?" fragte fie erstaunt von ihrem ichwer erregten Manne auf ihren Buben blidenb. "Da richt oem Buben ben Ropf gurecht, ber is voll

Dummheiten," rief ber Bauer verachtlich und vermit hallenden Schritten bie Stube. "Bas tft benn, Barti?"

"Die Blachsellner Lies soft i heiraten." "Magft sie nit?" "Na, Mutter. Sab nie bran benkt. Die Lies, die gechniegelte Dirn, past nit gu mir. Und überhaupt Mutter, bin fcho berfprochen."

"Du?"
"I hab birs und bem Bater bie Tag fagen wollen, jest hat's ber Bater aber vorher erfahren, weiß nit bon wem. Die Brigitta bom Binbegg ift's."

"Die Brigitta," rief die Leufnerin überrascht, ja verblufft. "Bo habt thr ench benn so gut feunengelernt?"
"Wutter," sprach Baril lachelnd, "met Beg Lat mit oft am Binbegg vorbeigeführt, ba hat's immer amal an Plausch geben ba oben und babet hab i erkannt, was bie Brigitta far a braves und a guats Frauengimmer ift, bag t toa beffere Gefahrtin fur met Leben finben tonnt."

"Die Brigitta," rief bie Leufnerin nochmafs. "Mutter, mit bem Bater wird's aber an harten Rampf geben, er hat es fich nun einmal in feinen Ropf g'fest, es muff' juftament bie Bies fein und toa andere,

"Tos fannft, Bartl, aber helfen wird's nit viel. Gegen ben Bater fein Billen hab i mei Lebtag nig ausgerichtet. I bin nur a armer Tienstbot g'wesen und hab bos Glud g'habt, bem Leufner zu gesallen. I ta' unrecht, wenn i mi flagen möcht, so a Starrtopf gehi von sein Psan nit so leicht ab. Und die Lies, dos weißt die mag i a nit. Tie soll in die Stadt, was will um Gotieswillen so an Mädel im Dorf. A rechte Bäuerir wird's nie."

"Dos ift facenflar. Aber ber Bater lagt fi nir fagen. Ra, i lag bi machen, Mutter. Gehts, ift mir lieb, fonft, es tot mir leid, wenns Unfriedn gab, aber die Lies und i, da wird nig braus. I fann dem Bater nit helfen. Warum gibt er hinter meim Rüden fei Wort. Da fann i nig bajur, hött er mi zuerst gfragt. Und überhaupt, i bin wohl alt gnua, um für met Zukunft selber siorgen."

"Dos ift alles mahr, aber bu weißt, wie es ber Bater hat. I werd mei Möglichftes tun. Wenn bu wieder gum Binbegg auffi tommft, richt ber Brigitta einer Gruf aus t lag ihr fagen, mir fet fie recht."

"Mutter," riet Bartl mit froher Stimme, "dos wirt der Brigitta a Frend fein, a richtige, große Freud. I dant dir. Morgen in afler Fruhe bin i scho broben am Binbegg, heut muß t jum Forstmeifter auffi, ichauen, ob i toan Chilfen trieg, für van Mann ift bos Revier viel au groß."

"Baft nimmer fo viel Beit?" lachelte bie Leufnerin, Aber Barti ichuttelte ben Ropf.

"Ra, Mutter, bos ift's nit. Mei Pflicht tu i jeder-zeit, aber i mußt am Tag vierundzwanzig Stunden im Dienst fein, und bos wird bem Startsten zu ftreng. Misbann gruß ot, i will auf ben Weg, bag ich zeitig wie ber grud bin."

"Gruß di, Bartl. Doffentlich bat der Bater ein Gin-(Bortfepung folgt.)

#### Lotaies.

Bildbad, den 1. Gept. 1927.

XIII. Ginfonietongert ein Beethoven-Abend. Seute abend foll der große Ginfoniter Beethoven wieder mal gu Borte tommen. Bohl mit Rudficht barauf, bag anlaglich feines 100. Tobestages - ber Meifter ftarb befanntlich am 26. Marg 1827 — überall in ber givilifierten Welt und gang befonders in Deutschland und Defterreich reich. lich viele Beethopenfeiern ftattfanden, hat unfere Rong-rt. leitung diefen Sommer davon Abstand genommen, Beethoven'iche Sinfonien auf ihr Programm ju fegen. Da man aber in Beethoven'icher Mufit niemals mude werden tann, freuen wir uns auf ben heutigen Abend, mo uns Gelegenheit geboten ift, eine ber größten und beliebteften feiner Sinfonien, die "Fünfte" in C-moll, die sogenannte "Schicffalsfinsonie", ju horen. Außer biefer Ginfonie wird aber herr Rongertmeifter Fliege als Golo-Biolinift noch das herrliche, einzig-ichone Biolintongert in D-dur jum Bortrag bringen. Diefes Beethoven'iche Biolin-Rongert tann nur von hervorragenden Meiftern des Biolinfpiels interpretiert werden und daß dagu Berr Fliege bie notwendigen fünftlerifchen und technischen Gabigleiten befigt, ift uns langft befannt.

Landesfurtheater. Seute abend 8 Uhr wird ber große Genfationserfolg "Der Garten Eben", vier Rapitel aus dem Leben eines "unanftandigen" Madchens von Bernauer u. Defterreicher, mit Edith Robbers in der Sauptrolle, lestmals wiederholt. - Freitag abend 8 Uhr gaftiert der Operettentenor Georg Riemann vom Rartheater Mergentheim in Leo Fall's großem Operettenerfolg "Madame Bompadour" als Rende. Die Titelpartie liegt in den bewährten Sanden von Ria Dabed, die übrigen Sauptpartien: Damen: Rraus, Luber, Berren: Bauer, Berten, Lang, Scharnagl. - Sonntag abend folgt "Die Birtuspringeffin" in der vollständigen Reuausstattung und befannt vorzuglichen Befegung. - Die Diesjührige Spielgeit en det am 8. September und find fomit feine weiteren Bieberholungen vorgesehen.

Bouernregeln für Seplember. Gin Gerbit, ber warm und t.ar, ift gut fure nachste Jahr — Fallt das Laub zu bald, wird ber herbst nicht olt — Biel Mehl im herbst, viel Schnee im Binter — Einer Traub' und einer Beig wird's im September nicht leicht gu beiß - Bas ber Muguft nicht focht, tann ber September nicht braten - Ein guter Septemberregen fommt nie ungelegen - 3m Muguft fann man öhmden, im September nur noch öhmdelen - 3ft's am 1. September hubich und rein, mirb's ben gangen Monat schemer and in tem, into ben guiden Bilug, if Ras und Brot, 's Schen tut et not; Aegidi naß, Bauer schr' im Hoppas — Septemberdonner prophezeit viesen Schnee zur Weihnachtszeit — Mang (6.) sat den ersten Strang, Maria Geburt ist furt, Maria Ramen (9.) nimmt alles miammen - Maria Geburt (8.) jagt alle Schwalben furt (Sie sind vielsach ichon abgezogen) — Troden wird das Friihjabr lein, ist St. Lambert (17.) klar und rein — Wenn Matthäus (21.) weint statt lacht, er aus Wein oft Essig macht — Regnet St. Michael (29.) und Gassus (16. Dft.) nicht, der Bauer fich trodenes Fruhjahr verlpricht -St. Michaelimein, fuger Bein, herrenwein - St. Ballus-wein, Bouernwein - Ungewitter im September, Schnee im Webruar und Marg.

# Kleine Rachrichten aus aller Welt

Jusammenstos von Motoreabern. Bei Eichstätt (Mittelfranken) ftießen abends amei Motorrader so heftig zusammen, daß die beiden Fah.er des einen Rads sofort tot waren. Um Auftommen des dritten Beteiligten wird gezweifelt.

Sechsmal jum Tod verurteilt. Das Schwurgericht in Braudeng hat den Lea Lewandowsti, der feine Eltern und vier Beidwifter mit bem Beil erfchlagen bat, fechsmal jum Tod perurfeilt.

3mölfjahriger Batermorber. In Brifich bei Bifferfelb (Prov. Sachfen) ftieg abends ein 12jahriger Bube feinem Bafer, dem Bergarbeiter Apihich, von hinten ein langes Schlachtmeffer mit folder Wucht in den Ricken, daß die Spige an der Bruft beraustrat. Der Untat waren am Morgen Familienftreitigkeifen vorausgegangen. Der Berlette ftarb noch hurger Beit. Der Bube entflob, murbe aber noch in der Racht festgenommen.

Flugzeugungluch. Ein frangöfifcher Marineflieger und n Begleifer, die den Flug rund um Frankreich durchgeführt hatten, überschlug sich mit seinem Apparat bei der Landung auf dem Flugplag Le Bourget bei Paris. Das Fluggeng ift vollkommen vernichtet. Die Infaffen kamen mit leichten Brandwunden davon.

In der Rabe von Orln (Franfreich) ftiegen in geringer Sobe amei Fluggeuge gufammen, die von Militarflugichulern gelenkt wurden. Eines von ihnen berührte beim Abfturg eine elektrifche Leifung und ging in Flammen auf, wobei die Infassen den Sod fanden. Das andere Flugzeug konnte, nur wenig beschädigt, landen.

Explofion. In dem Rheinhafen von Lauterberg bei Strafburg explodierte vermutlich infolge von Unvorsichtig-keit die Erdölladung eines Rahns. Der Schiffer und seine Frau fanden den Tod. Un den hafenanlagen wurde beträchtlicher Schaden angerichtet.

Rene Waldbrande find auf der Infel Korfika ausge-

Blifichlag in eine Rirche. In Galafura bei Regoa (Porfugal) ichlug der Blin in eine Rirche in dem Augenblick ein, als gerade eine Meffe gelesen wurde. Bier Personen wurden gefofet und mehrere andere verlegt.

Dampfer in Seenot. Der kanadische Dampfer Pringet Charlotte" hat aus der Wrangelftrage (an der Nordwestkuste Kanadas) drabtios Silferuse ausgesandt und um Uebernahme feiner 250 Reifenden gebeten.

Denfmaler für Jaglul-Baicha. Die agnytifche Regierung hat einen Befegentwurf ausgearbeitet, wonach bem verftorbenen Führer ber Nationaliften, 3 aglul. Baich a. Dent-maler in Rairo, Alexandria und por bem Rathaus feiner Beburtsftadt errichtet merben follen.

#### Eport

Ju Könnedes Djeanfing Der Telegraphensetreiter 3 o han nes in Roblenz ist von dem Flieger Ronned (Traveminde) nufgesordert morben, seisert nach Köln zu tommen, Johanned hatte fich als Funter für den Flug gemeldet. Auf die Begleitung des Funters Ball foll Könnede verzichtet haben, da Wall seine Forderung sinanzieller Sicherstellung in verlegender Form vorgetrache habe

Die amerikanlichen Weltstieger Brod und Schnee find am 30. August mitiags 12.06 ilhr in Beigrad gelander und am 31. August früh nach Konstantinopel weitergestogen.

## Sandel und Bertehr

Berliner Dollarturs, 31. Aug. 4.197 G., 4.205 B. Abl. Rente 1 54, Abl. Rente ohne Ausl. 15. 100 Mart = 607 frant. Franken.

Reichsbankbistont 6, Lombard 7, Privatbistont turg 6, lang 5,875 0. 5).

Starte Junahme der frangofifchen Ginfuhr nach Deutschland. Bie bie "Sournee Induftrielle" mitteilt, betrug die deutiche Ausfuhr nach Frantreich in ber Zeit vom Januar bis Juli einicht. Reparationslieserungen 2,5 Milliarden Franten gegen 2,4 Milliarden Franten im Jahre 1926. Die französische Aussuhr nach Deutschland besief sich im gleichen Zeitraum auf 3,4 Milliarden gegen 1,9 Milliarden Fr. i. B.

#### Martte

Hellbronn, 31 rugust. Schlachtviehmarkt. Zufuhr: 96 Jung-rinder, 7 Kühe, 66 Kälber, 150 Schweine. Erlös aus je 1 Jir. Lebendgewicht: Jungrinder a 60—62, b 53—55, Kühe a 34—40, b 27—32, Kälber a 75—78, b 69—72, Schweine a 71—73, b 67 bis 69 M. Markwerlauf; bei Grofivieh langfam, Schweine und Ralber belebt.

Pforzheim, 30, Angust. Schlachtviehmortt. Auftrieb: 26 Och., 8 Rübe, 32 Rinder, 12 Farren, 7 Kölber, 327 Schweine. Preife: Ochsen a 59-61, 6 54-57, Farren a 53-56, b und c 52-50, Rühe c 36 und 28, Rinder a 61-65, b 57-60. Schweine a 68-72, b 64-68, c 60-64 .K. Marktvertauf: mäßig.

Biehpreife. 21 alen: 1 Baar Ochjen 1200-1600, Stiere 390 bis 560, Farren 300-580, Rube 290-600, Ralbeln und Jungvieb 180-550, Ralber 75-110. - Rottenburg: Rube 400-470. Ralbinnen 600-720, Jungrinder 220-400, Schlachtfube 250-300. Stiere 500-600 .M d. St.

Schweinepreife. 2 alen: Mildichweine 15-25. lingen: Milchichweine 18-22, Mutterschweine 110. Schwenningen: Mitchichweine 16-18. - Tuttlingen: Milchichweine 10-17 . b. St.

Fruchtpreife. Malen: Roggen 15.30, Gerfte 12—12.30, Saber 14.50. — Ebingen: Gerfte 13.50. — Leuttirch: Roggen 12 bis 14. Dintel 12 .K der Jir.

Tettnang, 31. August. Hopfen. Der Hopfeneintauf ist fehr ruhig bei weichenden Breisen. Die schlechte Ausdarrung und naffe Ablieferung der Hopfen trägt vielfach Schuld an der gegenwärtigen geringen Rachfrage.

Rürnberger Hopsen vom 29. August. Die Landzusuhr betrug 10 Ballen, die Bahnzusuhr 180 Ballen. 60 Ballen Umsag die 1/212 Uhr. Tendenz ruhig. Es wurden bezahlt: für Martihopsen 155 dis 225, für Hallertauer Hopsen 230—285 K, Württemberger Hopsen 300 K.

hebelfingen, 30, Aug. Jahrmartt. Der Jahrmartt (Rramer-und Schweinemartt) findet am Dienstag, 6. Sept., ftatt. Marttbeginn vorm, 7.30 Uhr.

Stuttgarter Moftobstmartt auf bem Wilhelmsplat: Bufuhr 150 Bentner, Breis 3-3.30 M für 1 Str.

Obsspreise, Kirchheim u. I.: Hallobst 3—3.50. — Laufjen a. R.: Beim Berkauf des Gemeindeobstes wurden erlöst in
der Stadt 1657.80 .K. im Dorf 3038.50 .K. insgesomt also 4696.30
Mark. Der Preis stellt sich schäungsweise auf dem Baum auf
etwa 3.50 .K pro Jir. — Dehringen: Die Bersteigerung des
städt. Obssertrags, geschänt zu 2100 Jir., ergad einen Gesamterlös
von 5000. K und einen Durchschnitt von 2.40 .K per Itr.

Buhl in Boben. Bon Frühamerichgen murben etwa 9500 Tonnen mit ber Bahn versandt, ein großer Teil ging nach Berlin. Die Bieferungen in die Schweis find bedeutend geringer als in frübe-

In bem gestrigen Bericht fiber die babische Zweischgenernte ift ju lejen: Wei fen bei mer ftatt Weinheimer Obfigebiet.

#### Das Wetter

Unter bem Einfluß bes nördlichen Sochdrude ift für Freitag und Camstag beiteres und trodenes Wetter gu erwarfen.



Gultaninen

Schone große

5° , Rabatt!

# Krieger- und Militär-Berein Bildbad.

Unfer Ramerad

Herm. Bürkardt Bezirlsnotar a. D.

ift geftorben, wovon bie Rameraden geziemend in Renntnis gefest werden. Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr. Untreten 1/13 Uhr por der Bolizeiwache. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Borftanb. NB. Bereins, Orbenund Chrenzeichen find angulegen.

Turnverein M Wildhad

Sente abend 81/2 Uhr Turnrats - Sikung im Bofthaus jum "Birfch". Bunfil. Ericeinen erwartet Der Borftand.

## Gesuche um Buweifung von Streu

find in der Zeit vom 3. bis einschl. 5. Geptember beim Städt. Forftamt angumelben. Stäbt. Forftamt.

Berkaufe

Dehmdgras= Ertrag.

G. Comid, Sochwiese.



Seute fein Ubungsabend Ab nachfter Boche: Beginn der regelmäß. Uebungsabende.

Landes-Kurtheater Direktion: Steng-Krauß, Fernsprecher 135.

Donnerstag, 1. September Der Garten Eden

# Hausbesitzer-Verein Wildbad Unfer langjähriger Borftand

# Herr Bez.-Notar a. D. Bürkardt

ift leiber allzufrüh heimgegangen. Was er für ben Berein geleiftet hat, meiß jedes Mitglied; wir erwarten baber morgen gablreiche Begleitung gu feiner letten Rubeftatte. Gin dantbares Unbenten ift bem Berblichenen gefichert.

Der Musichuß.

Bildbab, 1. Geptember 1927.



Ein ichones Einzelzimmer

für Dauermieter sofort zu vermieten Bu erfragen in ber Tagblatt. Befchäfteftelle.

Ruk- "Schlachtgeflugel aller Urt, fowie frifche Gier, Butter, Bilbbret liefert gu

billigen Tagespreifen Geflügelhof "Goldberg" Boft Pflaumloch (Bürttbg.) Apotheker K. Piappert.





Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfind-liche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich In Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei: Eberhard-Drogerie